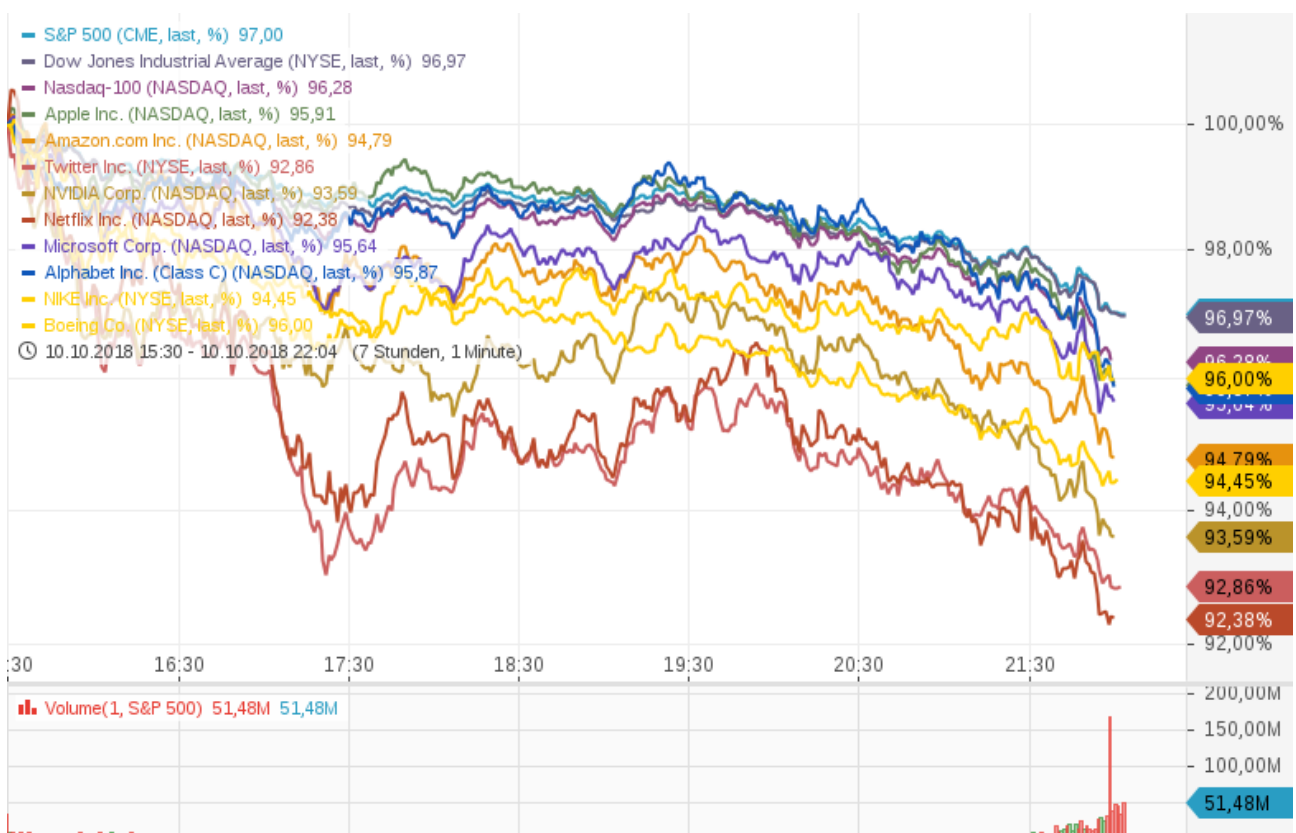


Warum jetzt die Highflyer abstürzen

Autor: Oliver Baron, Finanzredakteur und Experte für Anlagestrategien | 11.10.2018 15:16 | Copyright BörseGo AG 2000-2019

Die hochgejubelten Lieblingsaktien vieler Anleger wie Amazon und Netflix verzeichnen besonders starke Kursverluste. Woran das liegt und was Trader und Anleger jetzt unbedingt beachten müssen, erfahren Sie in diesem Artikel.

Der gestrige Kurssturz an der Wall Street und in Europa hat viele Anleger auf dem falschen Fuß erwischt. Noch stärker als am Gesamtmarkt ging es dabei mit vielen Lieblingsaktien der Anleger nach unten. Gerade die Aktien, die in den vergangenen Monaten und Jahren durch eine besonders starke Performance glänzten, haben teils dramatische Kursverluste verzeichnet.



Highflyer: Die Kursverluste im Vergleich

In der folgenden Watchlist ist in der zweiten Spalte die Performance seit Dienstag und in der dritten Spalte die Performance seit dem Jahreswechsel zu sehen. Die vierte Spalte zeigt die Kennzahl Beta der vergangenen 50 Handelstage.

Name	Kurs	(09.10.2018)	(31.12.2017)	beta(S&P 5...	+ K
Twitter Inc.	26,790 \$	-8,47 %	11,58 %	2,53	
Netflix Inc.	325,890 \$	-8,41 %	69,77 %	2,60	
NVIDIA Corp.	245,690 \$	-7,48 %	26,97 %	2,10	
NIKE Inc.	74,940 \$	-6,81 %	19,81 %	2,06	
Amazon.com Inc.	1.755,250 \$	-6,15 %	50,09 %	2,01	
NAS100	6,978,50	-5,47 %	9,34 %	1,55	
Microsoft Corp.	106,160 \$	-5,43 %	24,11 %	-0,23	
Alphabet Inc. (Class C)	1.081,220 \$	-5,10 %	3,33 %	1,67	
Apple Inc.	216,390 \$	-4,62 %	27,87 %	1,63	
DB Dow Jones	25,384,00	-4,36 %	2,58 %	1,09	
DB S&P500	2.765,75	-4,31 %	3,39 %	1,07	
Nasdaq Composite	7.422,05	-4,08 %	7,51 %	1,33	

Wie der Chart und die Watchlist zeigen, waren ausgerechnet die Highflyer der vergangenen Monate und Jahre deutlich stärker vom Sell-Off betroffen als der Gesamtmarkt. Doch woran liegt das? Einen ersten Hinweis liefert die Kennzahl **Beta**. Der sogenannte Beta-Faktor gibt an, wie stark eine Aktie im Verhältnis zum Gesamtmarkt steigt oder fällt. Beträgt Beta genau eins, dann schwankt die jeweilige Aktie genau so stark wie der Gesamtmarkt. Beträgt Beta hingegen zwei, dann steigt oder fällt die Aktie tendenziell um 2 %, während der Gesamtmarkt um 1 % steigt oder fällt.

Es fällt auf: Viele der Aktien mit besonders starken Kursverlusten zeichnen sich auch durch ein hohes Beta aus. Doch dieser Befund ist eher eine Beschreibung als eine Erklärung. Denn ein hohes Beta bedeutet ja gerade, dass sich eine Aktie im Vergleich zum Gesamtmarkt sehr volatil verhält. Woher diese erhöhte Volatilität allerdings kommt, verrät die Kennzahl nicht.

Gräbt man etwas tiefer, so finden sich vor allem die folgenden Erklärungsansätze, warum jetzt die Lieblingsaktien vieler Anleger besonders von den Kursverlusten betroffen sind:

- **Mathematisch-statistische Erklärung:** Aktien, die besonders gut gelaufen sind, haben oft auch eine hohe Marktkapitalisierung erreicht und befinden sich deshalb in den Depots sehr vieler Anleger. Klar wird das zum Beispiel, wenn man Apple, Microsoft und Amazon betrachtet, die drei Aktien mit der höchsten Marktkapitalisierung an der Wall Street, die sehr viele Anleger in ihren Depots haben. Da die meisten Anleger nur Long-Positionen eingehen können, können sie in Krisenzeiten auch nur das verkaufen, was sich in ihren Depots befindet. Das bringt auch der alte Wall-Street-Spruch zum Ausdruck: "In Krisenzeiten verkaufen Anleger das, was sie besitzen – und wenn es die Halskette ihrer Großmutter ist."
- **Psychologische Erklärung:** Highflyer wie Amazon und Netflix zeichnen sich durch eine extrem starke Performance in den vergangenen Monaten und Jahren aus. Die Netflix-Aktien konnten seit Jahresbeginn um 69,8 % zulegen, die Aktien von Amazon um 50,1 %. Viele Anleger sitzen bei diesen Aktien auf riesigen Kursgewinnen. Zeichnen sich am Horizont dunkle Wolken ab, wollen Anleger vor allem diese teilweise riesigen Buchgewinne realisieren. Deshalb wollen viele Anleger vor allem die Aktien loswerden, die in der Vergangenheit stark gelaufen sind.
- **Fundamentale Erklärung:** Viele der Highflyer haben inzwischen extrem hohe Bewertungen erreicht, die sich fundamental nur dann rechtfertigen lassen, wenn die teilweise sehr optimistischen Erwartungen für die Zukunft auch Realität werden. Man könnte auch sagen: Viele der Highflyer zeichnen sich durch viel Fantasie und wenig Substanz aus. Hinzu kommt, dass klassische Wachstumsunternehmen in der Regel auch stärker verschuldet sind. Um ihre starke Expansion finanzieren zu können, sind die meisten Wachstumsunternehmen auf die Aufnahme von viel Fremdkapital, also Schulden, angewiesen. Hohe Bewertungen und eine hohe Verschuldung aber sind exzellente Voraussetzungen, um von einem

Kurssturz, der den Gesamtmarkt betrifft, überdurchschnittlich stark betroffen zu sein.

Egal, welcher der Gründe überwiegt: Viele Anleger machen jetzt die Erfahrung, dass ausgerechnet ihre Lieblingsaktien von den starken Kursverlusten betroffen sind. Für viele Anleger, die noch nicht ausgestiegen sind, stellt sich deshalb die Frage, ob sie nun auch noch verkaufen sollten. Doch eine Antwort auf diese Frage fällt schwer.

Sollte der gestrige Sell-Off der Beginn eines neuen Bärenmarktes gewesen sein, so ist es durchaus wahrscheinlich, dass davon Aktien wie Amazon oder Netflix besonders stark betroffen sein werden. Das hat vor allem mit den fundamental hohen Bewertungen und der hohen Verschuldung zu tun. Es könnte zu einer Rotation kommen, bei der Anleger vor allem auf defensive und „langweilige“ Qualitätstitel mit einem stabilen Geschäftsverlauf wie Energieversorger oder Telekomunternehmen wie AT&T setzen. Andererseits dürften aber gerade die Highflyer die besten Rebound-Chancen bieten, wenn sich der Markt wieder erholt.

Für aktive Trader, die oftmals von einer hohen Volatilität an den Märkten profitieren, dürften die ehemaligen Highflyer deshalb auch sehr gute Tradingchancen bieten – und zwar sowohl auf der Long- als auch auf der Short-Seite.

Fazit: Die ehemaligen Highflyer dürften kurzfristig die besten Rebound-Chancen bieten, sollte es zu einer Erholungsreaktion kommen. Gleichzeitig dürfte allerdings ein Ende des Bullenmarktes diese Aktien stärker betreffen als den Gesamtmarkt. So oder so bieten die ehemaligen Highflyer für aktive Anleger voraussichtlich die besten Tradingchancen. Trader sollten sie deshalb unbedingt im Auge behalten.

Lesen Sie auch:

- [Dramatische Kursverluste: Trump gibt US-Notenbank die Schuld](#)
- [Na sowas: Jetzt doch noch ein Oktober-Crash?](#)
- [DAX: Achtung, es geht weiter abwärts!](#)
- [Die Spinne bringt den Tod und ernährt sich von steigenden US-Renditen!](#)

Sie interessieren sich für spannende Anlagethemen? [Folgen Sie mir kostenlos auf der Investment- und Analyseplattform Guidants, um keinen Artikel zu verpassen!](#)

Im Artikel besprochene Instrumente

S&P 500	Chicago Mercantile Exchange <small>Börsenplatz</small>	14.06.2019 22:05:10 <small>Zeit</small>	2.886,98 <small>akt. Kurs</small>	-4,66 <small>abs</small>	-0,16 <small>%</small>	2.894,45 <small>Hoch</small>	2.879,62 <small>Tief</small>
---------	-----------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------	--------------------------------------	-----------------------------	---------------------------	---------------------------------	---------------------------------

Stand: 17.06.2019 08:50:39

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 16 und § 18 AGB BörseGo AG

§ 16 Haftung

16.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

16.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig vom einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

16.3 Im Übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

16.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 16.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

16.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 18 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Webseiten von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Webseiten von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Internetseiten zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Webseiten bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung Ihrer selbstständigen Anlageentscheidung. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die aus von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: Oktober 2016

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmgig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzender: Theodor Petersen – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2019